

30. MÄRZ 2005

*Beim Tierarzt, schicksalhaft Begegnung
und ich habe einen Namen*

Es begann schrecklich: Wir wurden in eine Spülschüssel -wie erniedrigend- gepackt. Mama durfte nicht mit hinein. Sie stand mir nicht mehr uneingeschränkt zur Verfügung. Meinen Geschwistern zwar auch nicht, aber die haben geschlafen und deshalb störte es sie wohl nicht.

Ich habe lauthals protestiert, als Einziger.

Schließlich darf man sowas nicht einreißen lassen.



Ich habe
Hunger und ich
will zu meiner
Mamaaa!!!!

Als ich da so lag und meinem Unmut lautstark Luft machte, ging die Türe vom Wartzimmer auf. Auf einmal hatte ich ein mulmiges Gefühl, dacht: „Lieber mal ruhig sein.“

Ich hörte Mama Jansen sagen:

„Hallo Frau Gerhards (bei dem Namen wurde es mir noch mulmiger), das sind die Kleinen. Haben übrigens noch keinen Namen“.

Frau Gerhards sagte: *„Würde ich, hypothetisch gesprochen (soviel zum Thema Glaubhaftigkeit eines gesprochenen Wortes) einen aus diesem Wurf nehmen, wäre es*

der da,

(damit zeigte sie auf mich und ich bekam eine dunkle Vorahnung.)

und ich würde ihn

John Boy

nennen.“

Da wurde es plötzlich ganz ruhig in mir.

ICH hatte einen Namen,

und er gefiel mir **seeehr** gut.

War stolz und mußte das auch gleich erzählen.

Berta wußte zwar noch nicht, daß sie Berta heißen wird,
aber ich habe sie schon jetzt so genannt.



Den Rest des Tages war nichts mehr los. Tierarzt war recht unspektakulär.
Trotzdem war der Tag der einschneidende in meinem Leben.
Danach war nichts mehr so wie vorher.